

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten
Band: 99 (1992)
Heft: 12

Artikel: Mensch, Farbe, Farbordnung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mensch, Farbe, Farbordnung

Rund 150 Fachleute aus verschiedenen Berufsgruppen und Branchen kamen zur ersten ordentlichen Generalversammlung der Pro Colore in Zürich zusammen. Die zu Beginn des Jahres neugegründete Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den bewussten Umgang mit Farbe zu fördern.

Mitglieder der Pro Colore sowie interessierte Gäste blickten gemeinsam mit dem Vorstand auf das erste Jahr der Pro Colore-Tätigkeit zurück. Gleichzeitig wurden die Grundlagen für die weiteren Aktivitäten festgelegt. Sie orientieren sich am Ziel der Vereinigung, ein Forum für den interdisziplinären Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu bilden.

Die Vielschichtigkeit des Phänomens Farbe war auch zentrales Thema der anschliessenden Tagung. Zwei namhafte Referenten stellten verschiedene Zusammenhänge im Themenkreis Mensch, Farbe, Farbordnung dar. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse sowie historische und aktuelle Modelle dienten als Ausgangspunkte ihrer Ausführungen.

Erfreuliche Entwicklung

Ernst Boehlen, Präsident der Pro Colore, beurteilte die ersten Monate in seiner Rückschau positiv. Über 250 Mitglieder unterstützen derzeit die Ziele der Vereinigung. Dies sind Einzelmitglieder, verschiedene Firmen und Verbände. Aus diesem Mitgliederkreis haben sich bereits zahlreiche Fachleute bereit erklärt, in den einzelnen Fachgruppen aktiv mitzuwirken. Sie setzen sich hier mit Fragen und speziellen Anliegen zu Themen wie Farbe und Licht, Farbe in der Ausbildung, Technologie und Ökologie der Farbstoffe usw. auseinander und tragen mit ihrem Fachwissen zur Entwicklung gemeinsamer Strategien und Lösungsansätze bei. Auch die regelmässigen Pro Colore-

Treffs mit Referenten aus unterschiedlichen Fachgebieten sind auf grosses Interesse gestossen. Die Möglichkeit des direkten Gedankenaustauschs in einem informellen Rahmen wird rege genutzt. Für das nächste Jahr sind weitere Treffs mit vielversprechenden Vortragsthemen geplant. Ernst Boehlen forderte abschliessend alle Anwesenden zu einem aktiven Mitwirken auf, denn nur mit interessierten und engagierten Mitgliedern lassen sich die hochgesteckten Ziele erreichen.

Bemühungen um Übersicht in der Welt der Farben

An der anschliessenden Tagung zeigte Prof. Dr. Ernst P. Fischer, Dozent für die Ideengeschichte der Wissenschaft an der Universität Konstanz, verschiedene Aspekte für Farbforschung auf. Für ihn steht fest, dass man dem Phänomen Farbe nur dann näherkommt, wenn es gelingt, zwischen Bereichen wie Genetik, Biochemie, Physiologie und Psychologie Brücken zu bauen. Er versuchte dies, indem er einer Spur nachging, die von den Genen ausgeht, in die Augen gelangt und von dort aus die Welt der Wahrnehmung beeinflusst. Genbedingte Unterschiede führen dazu, dass die Bevölkerung in farblich unterschiedlichen Welten lebt – eine verblüffende Idee. Interessiert folgten die Anwesenden den Vermutungen, die Ernst P. Fischer über die sich daraus ergebenden Konsequenzen anstellte.

Die Ausführungen von Prof. Werner Spillmann, Dozent für Architekturdarstellung und Farbgestaltung am Technikum Winterthur, führten zunächst in die Vergangenheit. Er erläuterte die Versuche berühmter Wissenschaftler, Künstler und Philosophen, die vielfältigen Farbempfindungen übersichtlich zu ordnen. Die Präsentation einiger Marksteine auf dem mühsamen Weg zu den heute aktuellen Farbsystemen – wie das Farbbeziehungsdiagramm von Sigfrid Aron Forsius oder die Farbenkugel des Hamburger Malers Philipp Otto Runge – veranschaulichte erneut die herausfordernde Vielschichtigkeit der Welt der Farben.

JR ■

Fachgruppen der Pro Colore

Die zu Beginn des Jahres neugegründete Pro Colore bietet allen Farbschaffenden ein Forum für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch und fördert den bewussten Umgang mit Farbe. Zur Erreichung dieser Ziele werden zunächst zu folgenden Themen Fachgruppen gebildet:

Farbe und Licht

Technologie und Ökologie der Farbstoffe

Farbverständigung und Farbsysteme

Farbe in der Ausbildung

Angewandte Farbpsychologie

Farbe in Mode und Textil

Farbe im Bereich der Innenarchitektur

In kleinen Gruppen setzen sich hier Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen mit speziellen Anliegen auseinander und entwickeln gemeinsame Strategien. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Pro Colore einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.